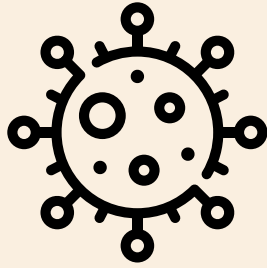


Maul- und Klauenseuche

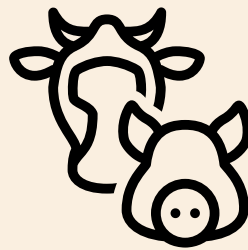
Faktenblatt



Allgemeine Informationen über die Maul- und Klauenseuche (MKS)



Erreger: MKS wird durch ein Virus (Aphthovirus) verursacht.



Betroffene Tierarten: Hauptsächlich Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Wildwiederkäuer.



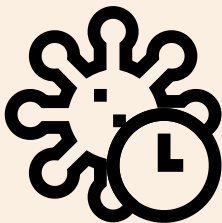
Übertragung: Das Virus verbreitet sich durch direkten Kontakt zwischen infizierten und gesunden Tieren, über Tröpfcheninfektion, kontaminierte Gegenstände (z. B. Kleidung, Schuhe, Geräte) sowie über die Luft (besonders in feuchten und windigen Regionen).



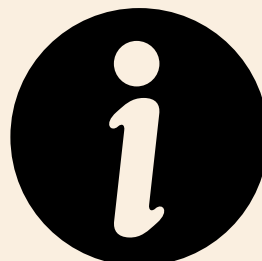
Symptome: Blasenbildung an Maul, Zunge, Klauen und Euter; Speichelfluss; Lahmheit; Fieber; Appetitlosigkeit.



Wirtschaftliche Bedeutung: Sehr hohe Ansteckungsrate; führt zu Produktionsausfällen, Handelsbeschränkungen und umfangreichen Bekämpfungsmaßnahmen



Inkubationszeit: 2-7 Tage, danach hohes Fieber, Milchrückgang, Appetitlosigkeit und weitere typische Symptome



Sonstiges: MKS ist anzeigepflichtig, es gibt keine Behandlungsmöglichkeit für erkrankte Tiere, wenn auch nur ein Tier erkrankt ist, müssen alle Tiere getötet werden



Häufige Fragen zu MKS:

Ist MKS für den Menschen gefährlich?

Unter den heute üblichen hygienischen Bedingungen wird keine Gefahr für den Verbraucher von pasteurisierter Milch bzw. von Milchprodukten gesehen. Diese Einschätzung wird auch durch die Erfahrungen aus MKS-Seuchenzügen in der Vergangenheit und im Ausland gestützt. In der Fachliteratur werden einzelne Infektionen beim Menschen beschrieben, die dieser Einschätzung aber nicht widersprechen. Nur bei Personen, die unmittelbaren und intensiven Kontakt zu erkrankten Klautieren bzw. dem von diesen ausgeschiedenen Virus hatten, kam es in seltenen Fällen zu gutartig verlaufenden Erkrankungen.

Kann weiter Fleisch gegessen und Milch getrunken werden?

Fleisch und Milch können bedenkenlos verzehrt werden.

Können Haustiere an MKS erkranken?

Hunde, Katzen und andere Haustiere können in der Regel nicht erkranken, aber das Virus weitertragen.

Wie schnell breitet sich MKS aus?

MKS ist eine leicht übertragbare Krankheit mit einer kurzen Inkubationszeit, daher breitet sich die Seuche sehr schnell aus

Wie widerstandsfähig ist das MKS-Virus?

Das Virus der MKS hat eine sehr hohe Widerstandskraft gegenüber der Außenwelt. Im Erdboden, in Abwässern oder Jauche sowie gefroren – auch in Gefrierfleisch – bleibt es lange ansteckungsfähig. Eintrocknet in Haaren, Kleidern, Schuhen, Heu, etc. kann es über Monate bis Jahre überleben.

Auf hohe Temperaturen (z. B. bei der Pasteurisierung der Milch) reagiert das Virus empfindlich und wird abgetötet, ebenso auf Säure mit einem pH-Wert < 6 und Lauge $\text{pH} > 9$. Bei pH-Werten < 4 oder > 11 erfolgt die Abtötung des Virus innerhalb von Sekunden.

Sterben die infizierten Tiere an der Seuche?

An der Seuche selbst sterben je nach Tierart nur etwa zwei bis fünf Prozent der erkrankten Tiere. Bei jungen Tieren liegt die Sterberate erheblich höher.

https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/tierseuchen_tierkrankheiten/schwein/maul_und_klauenseuche/maul_und_klauenseuche/haeufig-gestellte-fragen-zu-maul-und-klauenseuche-21689.html

Maul- und Klauenseuche

Faktenblatt



Worauf Klauenpfleger besonders achten sollten:



Hygiene als oberste Priorität:

Vor und nach jedem Tierbesuch Stiefel, Werkzeuge und Kleidung reinigen und desinfizieren.

Wechselkleidung und Schuhwechsel zwischen Betrieben nutzen.

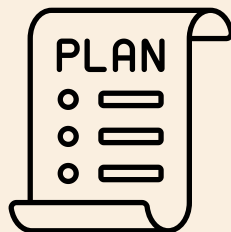
Desinfektionsmatten oder -wannen am Hofeingang und bei Stallungen verwenden.



Verdächtige Symptome frühzeitig melden:

Falls Tiere Blasen oder Läsionen an Klauen oder im Maul zeigen, sofort den Tierhalter und gegebenenfalls den Tierarzt informieren.

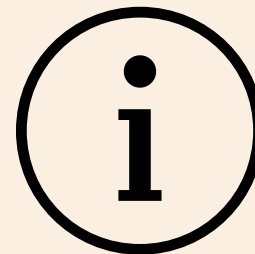
Lahmheit und vermehrtes Speicheln können erste Anzeichen sein.



Betriebsbesuche gut planen:

Wenn möglich, bzw. bekannt nur gesunde Bestände bearbeiten.

Kontakte zu fremden Tieren und unnötige Stallbetretungen vermeiden.



Informationsaustausch und Weiterbildung:

Sich über aktuelle Seuchenlagen informieren (z. B. über Veterinärbehörden oder Landwirtschaftskammern).

Regelmäßige Schulungen und Hygieneschulungen besuchen.



März 2025

Maul- und Klauenseuche

Faktenblatt



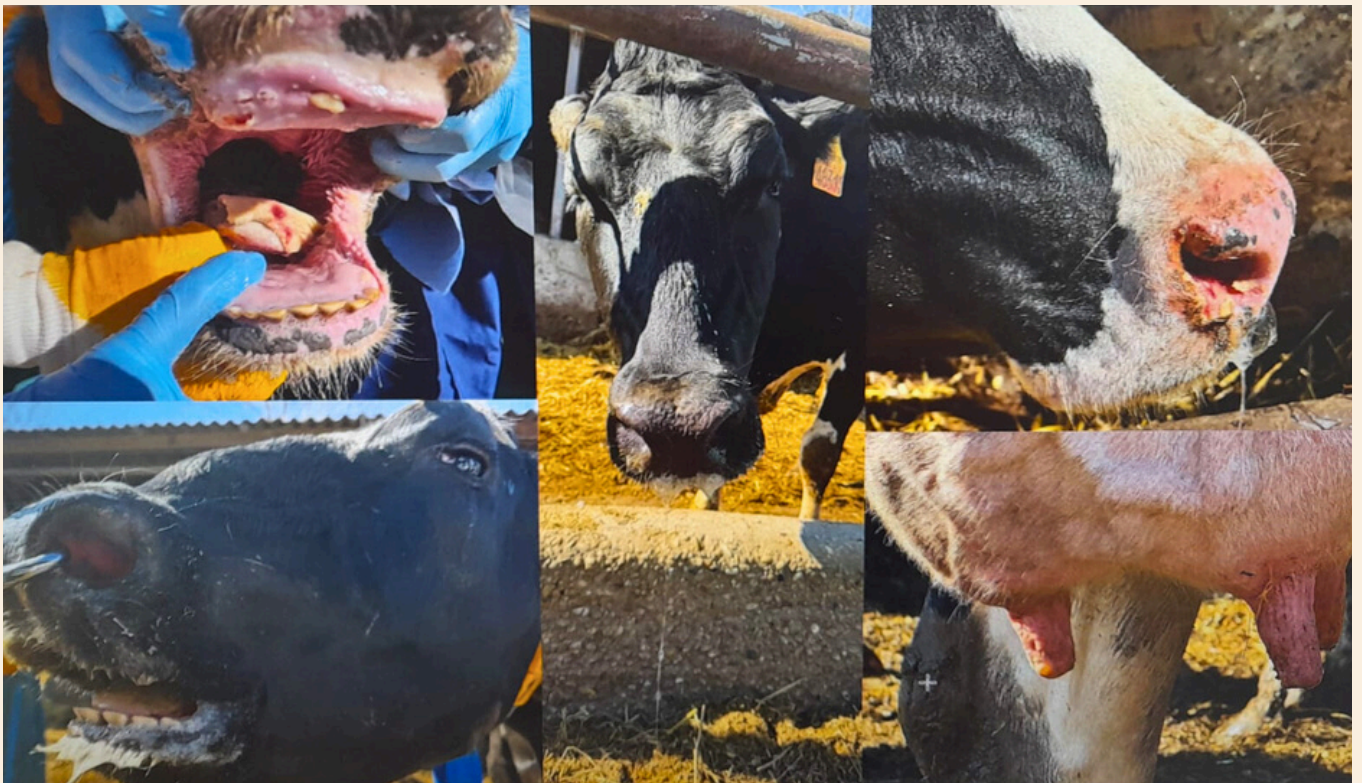
Weitere Informationen findet ihr unter:

<https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/mks.html>

<https://wahis.woah.org/#/home>

https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/tierseuchen_tierkrankheiten/schwein/maul_und_klauenseuche/maul_und_klauenseuche/haeufig-gestellte-fragen-zu-maul-und-klauenseuche-21689.html

PDF Dateien im Anhang der Email



Bilder aus Ungarn

TGÖ-Webinar - Aktuelles zur Tierseuchensituation (MKS) für Halter:innen und Tierärzt:innen von Wiederkäuern

Datum: Dienstag, 1. April 2025
Beginn: 19:30 Uhr

Wir ersuchen um Registrierung unter dem angeführten Anmeldelink. Dies ermöglicht die Zuerkennung von Fortbildungsstunden. Anschließend erhalten Sie den Link für die Teilnahme per E-Mail.

Anmeldungslink:

https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_iAZ9I0wCRzy-aVRp2XzAPg

Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 1000 Personen beschränkt. Das Webinar wird jedoch aufgezeichnet und einige Tage später auf den Webseiten der Länder-TGDs, der Rinderzucht Austria und des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen zur Verfügung gestellt. Technischer Support steht unter gusterer@tg-oe.at zur Verfügung.

Programm

Aktuelles zur Tierseuchensituation aus dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Mag. Florian Fellingner

Leitung Gruppe III/B, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Maßnahmen zur Biosicherheit - Was kann ich tun, um meinen Bestand zu schützen?

Dr. Michael Schmauß

Tierarztpraxis Freising, Bestandsbetreuung Bayern

Für die Beantwortung von Fragen stehen außerdem **Wendy Shell**, Bio Risk Officer der AGES Mödling und **Dr. Regina Zodtl**, Expertin für Hygiene der Firma Garant zur Verfügung.

Um Anerkennung von Fortbildungsstunden für Tierärztinnen und Tierärzte und Landwirt:innen wird angesucht.